

# Social Media

## ● Funktionen und Nutzung



# Übersicht



3 Beliebte Social-Media-Angebote

5 Nutzungsmotive und Herausforderungen

8 Handlungstipps



10 Beratungsstellen und Hilfsangebote

11 Weiterführende Informationsangebote

15 Impressum



# Beliebte Social-Media-Angebote

Social-Media-Angebote gehören bei den meisten Kindern und Jugendlichen zum Alltag. Sie werden meistens als Apps auf dem Smartphone genutzt. Kinder und Jugendliche teilen darüber z. B. Bilder und Videos, verfolgen die neusten Trends oder tauschen sich mit Freundinnen und Freunden aus. Besonders beliebt sind Angebote wie WhatsApp, Instagram, YouTube, TikTok und Snapchat. \*



## WhatsApp Messenger-Dienst

Nutzende: 92 %

### Funktionen

- Versenden von Textnachrichten, Bildern, Videos, Audios, Dateien
- Gruppenchats, Sprach- und Video-Telefonie, Standort teilen

Mehr Infos im Flyer

➔ „WhatsApp“ von klicksafe sowie im Infoblatt

➔ „Nutzungsbedingungen kurzgefasst“ von handysektor.



## YouTube Online-Video- plattform

Nutzende: 87 %

### Funktionen

- Videos ansehen, bewerten, kommentieren oder selbst hochladen
- z. B. Gaming-Videos, Musikvideos, Tutorials für Make-Up und Frisuren, Comedy etc.

Mehr Infos im Flyer

➔ „YouTube“ von klicksafe.



## Instagram Bild- und Video- plattform

Nutzende: 58 %

### Funktionen

- Bilder und Videos posten, Live-Videos
- Erstellen von Stories (zeitlich begrenzt auf 24 Stunden) oder Reels (dauerhaft verfügbare Videos)

Mehr Infos im Flyer

➔ „Instagram“ von klicksafe sowie im Infoblatt

➔ „Nutzungsbedingungen kurzgefasst“ von handysektor.



## TikTok Online-Video- plattform

Nutzende: 46 %

### Funktionen

- Eigene Videos erstellen, z. B. Playback-Videos, Tanzvideos
- Videobearbeitung mit Filtern, Effekten und Musik
- Liken und Kommentieren bzw. „Duett“-Videos mit anderen

Mehr Infos im Flyer

➔ „TikTok“ von klicksafe sowie im Infoblatt

➔ „Nutzungsbedingungen kurzgefasst“ von handysektor.



**Snapchat**  
Instant-Messenger-  
Dienst  
Nutzende: 42 %

**Funktionen**

- Versenden von Schnappschüssen (Bilder löschen sich nach Öffnen automatisch)
- Bildbearbeitung mit Filtern
- Mini-Games mit anderen spielen

Mehr Infos im Flyer  
 ➔ „**Snapchat**“ von klicksafe  
 sowie im Infoblatt  
 ➔ „**Nutzungsbedingungen kurzgefasst**“ von handysektor.



**Facebook**  
Online-Plattform  
Nutzende: 26 %

**Funktionen**

- Liken, teilen und posten von Inhalten (z. B. Text, Bild, Video)
- Chat mit anderen
- Freundschaftsanfragen senden und beantworten
- Sich über Veranstaltungen informieren
- Themen- oder Personenseiten folgen

Mehr Infos im Flyer bei  
 ➔ **klicksafe**.



**Discord**  
Online-Dienst  
Nutzende: 15 %

**Funktionen**

- Kommunikation und Austausch mit anderen über Text-, Audio- und Videochat
- Eigene Räume („Server“) und Channels zu bestimmten Themen einrichten

Mehr Infos unter  
 ➔ **www.spieleratgeber-nrw.de**  
 und ➔ **handysektor**.

**Weitere Angebote und Dienste**

- Pinterest** 13 %
- Twitch** 12 %
- Twitter** 10 %
- Telegram** 8 %
- Skype** 6 %
- Signal** 6 %

**Quellenangabe**

\* JIM-Studie 2021, Internet: [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie\\_2021\\_barrierefrei.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2021/JIM-Studie_2021_barrierefrei.pdf)  
 Seit 1998 wird mit der JIM-Studie im jährlichen Turnus eine Basisstudie zum Medienumgang der Zwölf- bis 19-Jährigen durchgeführt. Die JIM-Studie ist als Langzeitprojekt angelegt. So werden einerseits allgemeine Entwicklungen und Trends kontinuierlich abgebildet und dokumentiert, gleichzeitig werden in den einzelnen Untersuchungen spezifische Fragestellungen realisiert, um aktuelle Medienentwicklungen aufzugreifen.



# Nutzungsmotive und Herausforderungen

Social-Media-Angebote faszinieren Kinder und Jugendliche. Warum die Angebote oft so ausgiebig genutzt werden, hat viele Gründe: Sich selbst zeigen, eigene Inhalte erstellen und hochladen, bei etwas mitmachen, Freundschaften pflegen, sich unterhalten und informieren. Diese Nutzungsmotive können je nach Person aber sehr unterschiedlich ausgeprägt sein:

## „Ich möchte etwas von mir zeigen“ (Selbstdarstellung)

z. B.

- Profil anlegen (persönliche Angaben, ggf. mit Profilbeschreibung)
- Fotos oder Video-Stories teilen
- sich mit dem eigenen Körper und Geschlecht auseinandersetzen
- Rückmeldung und Reaktionen von anderen auf das eigene Aussehen bekommen



## Herausforderung

Wer viel von sich zeigt, bekommt viele Reaktionen. Likes und Kommentare können schmeicheln, aber auch verletzen. Was ist wichtig?

- Nicht zu viel von sich preisgeben
- Ein stabiles Selbstwertgefühl entwickeln
- Reaktionen anderer richtig einschätzen
- Sich nicht vom Feedback anderer abhängig machen

## „Ich möchte mich mit anderen austauschen“ (Vernetzung)

z. B.

- Freundschaftsanfragen versenden und annehmen
- Mit Gleichaltrigen in Kontakt sein
- Freundinnen und Freunden und anderen Profilen folgen
- Gruppenchats anlegen oder beitreten
- Das Gemeinschaftsgefühl stärken



## Herausforderung

Man weiß manchmal nicht, wer wirklich hinter einem Profil steckt. Was ist wichtig?

- Nicht zu viel von sich preisgeben
- Keine persönlichen Daten weitergeben
- Sich nicht unter Druck setzen lassen
- Vorsichtig sein, wem man vertraut

## „Ich möchte Freundschaften pflegen“ (Beziehungspflege)

z. B.

- Inhalte kommentieren und liken
- Personen in Kommentaren oder Bildern markieren/verlinken
- Nachrichten schicken
- Glückwünsche übermitteln
- Einladungen für Events/Veranstaltungen versenden



## Herausforderung

Man weiß manchmal nicht, wer wirklich hinter einem Profil steckt. Was ist wichtig?

- Nicht zu viel von sich preisgeben
- Keine persönlichen Daten weitergeben
- Sich nicht unter Druck setzen lassen
- Vorsichtig sein, wem man vertraut

## „Ich möchte bei etwas mitmachen“ (Teilhabe)

z. B.

- Sich mit anderen zu bestimmten Themen austauschen
- Bei Umfragen, Abstimmungen oder Challenges mitmachen
- In Gruppen eintreten, gemeinsame Interessen finden und sich zusammentun



## Herausforderung

Man tut Dinge nur, um dazuzugehören. Was ist wichtig?

- Genau prüfen, bei was man mitmacht
- Nichts tun, was man nicht will
- Sich nicht unter Druck setzen lassen

## „Ich möchte interessante Dinge sehen und Spaß haben“ (Unterhaltung)

z. B.

- Fotos und Videos ansehen
- Themengruppen folgen
- (Ausschnitte aus) TV-Sendungen ansehen
- Let's Play-Videos oder Prank-Videos ansehen
- Sich berieseln lassen
- Trends entdecken
- Ideen für den eigenen Alltag sammeln



## Herausforderung

Social-Media-Angebote sind Zeitfresser. Man verliert leicht den Überblick. Was ist wichtig?

- Sich vorher überlegen, wie lange man etwas anschauen will
- Sich an Zeitlimits halten
- Nicht den Überblick verlieren

## „Ich möchte wissen, was los ist“ (Information)

z. B.

- Profileiten von Firmen, Prominenten oder Influencern abonnieren und diesen folgen
- (Welt-)Nachrichten/Neuigkeiten lesen
- Tutorials ansehen
- Daten und Informationen recherchieren
- Hashtags suchen
- Hinweise auf Veranstaltungen erhalten



## Herausforderung

Nicht alle Informationen sind wahr. Es gibt auch falsche, verfälschte oder problematische Inhalte. Was ist wichtig?

- Nicht allem blind vertrauen
- Sich bewusst sein, dass vieles im Internet verfälscht sein kann
- Hinterfragen, ob etwas wirklich funktioniert oder stimmt
- Nachprüfen, wenn man nicht sicher ist
- Problematische Inhalte melden





# Handlungstipps

## Interesse zeigen

Im Gespräch mit Ihrem Kind können Sie herausfinden, warum es bestimmte Social-Media-Angebote toll findet und welche Inhalte darin zu sehen sind. Versuchen Sie zu verstehen, was Ihr Kind daran fasziniert und lassen Sie sich Dinge erklären – ohne sie abzuwerten. Ein gemeinsamer Austausch kann auch bei möglichen Konfliktsituationen helfen.

## Über Nutzungsmotive sprechen

Es gibt viele verschiedene Gründe, warum Ihr Kind Social-Media-Angebote nutzt, z. B. Selbstdarstellung, Unterhaltung oder Information. Ein Gespräch kann helfen, die Gründe richtig einzuordnen. So kann Ihr Kind besser darauf achten, was ihm guttut und was nicht. So können auch Zeitfallen vermieden werden.

## Zeitfallen vermeiden

Die Zeit vergeht mit Messenger-Diensten und Social-Media-Angeboten wie im Flug. Gemeinsame Absprachen und Zeitlimits, z. B. wie lange Ihr Kind chatten oder Videos sehen darf, können helfen.

## Auf Altersbeschränkungen achten

Die Nutzung der meisten Social-Media-Angebote ist laut den Anbietern mit einem Mindestalter verbunden, z. B. Instagram ab 13 und WhatsApp ab 16 Jahren. Für Jüngere gibt es oft keine ausreichenden Sicherheitseinstellungen, die sie vor Gefahren wie problematischen Inhalten oder Kontakttrisiken schützen. Das tatsächliche Alter wird bei der Anmeldung jedoch nicht überprüft. Achten Sie daher auf die Altershinweise der Angebote und suchen Sie ggf. Alternativen.

## Vorsichtig sein

Über Social Media kann man mit vielen Menschen weltweit Kontakt haben. Es ist dabei nicht immer klar, wer wirklich hinter einem Profil steckt und welche Absichten die Person hat. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Bedeutung von Freundschaft und was es heißt, jemanden wirklich zu kennen. Ihr Kind sollte Fremden gegenüber grundsätzlich vorsichtig sein und keine persönlichen Daten weitergeben, z. B. den echten Namen, Schule, Adresse oder Handynummer.

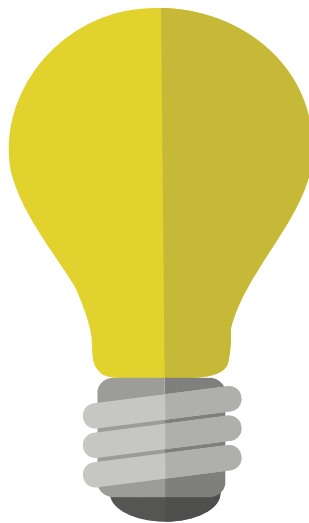


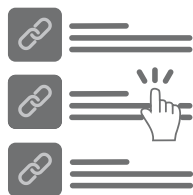
## Challenges thematisieren

Wenn Ihr Kind an Challenges teilnimmt, ist ein gemeinsamer Austausch und Ihr offenes Interesse hilfreich. Es handelt sich hier u. a. um Mutproben, wie Sie sie vielleicht aus Ihrer Jugend kennen. Manche Challenges sind harmlos, andere können (lebens-) gefährlich sein. Sie können Ihr Kind dabei unterstützen, mögliche Risiken zu erkennen und richtig einzuschätzen. Auch wenn man nominiert wird oder die Challenges gerade angesagt sind: Bestärken Sie Ihr Kind darin, nichts zu tun, was es nicht will.

## Verständnisvoll sein

Was war Ihnen selbst in Ihrer Jugend wichtig und hat Ihre Entwicklung geprägt? Vielleicht haben Sie ähnliche Dinge getan, nur nicht im digitalen Raum, z. B. Fotos von Freunden gesammelt, Stars angehimmelt und deren Poster aufgehängt. Haben Sie sich mit Freundinnen und Freunden über Ihre Lieblingsmusik oder -filme ausgetauscht? Ihr Kind erlebt all das über Social Media. Ihre eigenen Erfahrungen können helfen, mit Ihrem Kind über Dinge zu sprechen, die ihm wichtig sind. Vielleicht haben Sie sogar noch Fotos aus Ihrer Zeit, die Sie gemeinsam ansehen können.





# Beratungsstellen und Hilfsangebote

## Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. – Fachverband für Erziehungs- und Familienberatung

Der Fachverband bietet ein Online-Beratungsangebot für ➔ **Jugendliche** und für ➔ **Eltern**. Das Angebot ermöglicht z. B. den Austausch mit Gleichaltrigen in Foren oder Gruppen-Chats oder eine professionelle Beratung durch Fachkräfte.

### Juuuport

➔ **Juuuport** ist eine bundesweite Online-Beratungsstelle von Jugendlichen für Jugendliche. Sie finden dort Hilfe zu verschiedenen Themen und Problemen im Internet. Ehrenamtlich aktive Jugendliche und junge Erwachsene helfen Gleichaltrigen bei Online-Problemen wie Cybermobbing, Stress in sozialen Medien, Datenmissbrauch, exzessiver Mediennutzung oder Fake News.

### Jugend.support

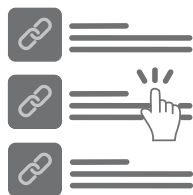
➔ **Jugend.support** unterstützt Jugendliche, mit schwierigen Situationen im Internet umzugehen, z. B. Mobbing und Belästigung, Unangenehmes und Extremes oder bei Notfällen.

### Medien kindersicher

Das Online-Portal ➔ **Medien kindersicher** informiert Eltern über technische Schutzlösungen für unterschiedliche Geräte bzw. Betriebssysteme, Dienste und Apps und bietet Schritt-für-Schritt-Anleitungen für konkrete Sicherheitseinstellungen.

### Nummer gegen Kummer

Das Angebot ➔ **Nummer gegen Kummer** bietet anonyme Beratung und Hilfe bei unterschiedlichen Problemen – telefonisch und online. Neben Kindern und Jugendlichen können auch Eltern das Angebot nutzen.



# Weiterführende Informationsangebote



## Online-Angebote

### Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Medien mit Augenmaß nutzen

➔ [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unterstützt Familien mit Empfehlungen zum digitalen Medienkonsum.

### Ins-netz-gehen: Infoportal für Mediennutzung und Medienkompetenz für Jugendliche

➔ [www.ins-netz-gehen.de](http://www.ins-netz-gehen.de)

Die Seite bietet Informationen und Denkanstöße sowie Tipps, Tests und Beratungsmöglichkeiten für Jugendliche zum Thema Mediennutzung und Medienabhängigkeit.

### Klicksafe: Welches Mindestalter gilt für WhatsApp, Instagram, TikTok und Co.?

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

Übersicht über empfohlene Mindestalter aus den Nutzungsbedingungen verschiedener Social-Media-Angebote.

### Medien kindersicher

➔ [www.medien-kindersicher.de](http://www.medien-kindersicher.de)

Das Online-Portal informiert Eltern über technische Schutzlösungen für unterschiedliche Geräte bzw. Betriebssysteme, Dienste und Apps und bietet Schritt-für-Schritt-Anleitungen für konkrete Sicherheitseinstellungen.



# Studien zur Social-Media-Nutzung von Kindern und Jugendlichen

## JIM-Studie 2021. Jugend, Information, Medien

➔ [www.mpfs.de](http://www.mpfs.de)

Jährlich erscheinende Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger des Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest.

## KIM-Studie 2020. Kindheit, Internet, Medien

➔ [www.mpfs.de](http://www.mpfs.de)

Zweijährlich erscheinende Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger des Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest.

## WhatsApp, Instagram und Co. So süchtig macht Social Media

➔ [www.dak.de](http://www.dak.de)

DAK-Studie: Befragung von Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren zur Nutzung von Social Media und YouTube, 2017.



# Broschüren und Informationsmaterial

## Instagram-Flyer

Infolyer von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## Mediennutzungsvertrag

Online-Angebot unter ➔ [www.mediennutzungsvertrag.de](http://www.mediennutzungsvertrag.de)  
sowie Infolyer von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## Dein Vertrag mit Discord – Nutzungsbedingungen kurzgefasst

Infoblatt von handysektor

➔ [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

## **Dein Vertrag mit Instagram – Nutzungsbedingungen kurzgefasst**

Infoblatt von handysektor

➔ [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

## **Dein Vertrag mit Signal – Nutzungsbedingungen kurzgefasst**

Infoblatt von handysektor

➔ [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

## **Dein Vertrag mit Snapchat – Nutzungsbedingungen kurzgefasst**

Infoblatt von handysektor

➔ [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

## **Dein Vertrag mit TikTok – Nutzungsbedingungen kurzgefasst**

Infoblatt von handysektor

➔ [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

## **Dein Vertrag mit Twitch – Nutzungsbedingungen kurzgefasst**

Infoblatt von handysektor

➔ [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

## **Dein Vertrag mit WhatsApp – Nutzungsbedingungen kurzgefasst**

Infoblatt von handysektor

➔ [www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)

## **Sicherer in Social Media – Tipps für Eltern**

Broschüre von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## **Snapchat-Flyer**

Infolyer von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## TikTok-Familien-Checkliste

Checkliste von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## TikTok-Flyer

Infolyer von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## Was macht mein Kind eigentlich bei TikTok?

Broschüre von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## Was macht mein Kind eigentlich bei YouTube?

Broschüre von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## WhatsApp-Flyer

Infolyer von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## YouTube-Familien-Checkliste

Checkliste von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

## YouTube-Flyer

Infolyer von klicksafe

➔ [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

# Impressum

**Konzeption:** Stiftung Medienpädagogik Bayern

**Redaktion:** Jutta Baumann, Simone Hirschbolz, Verena Radmanic, Julia Vatter (Stiftung Medienpädagogik Bayern)

**Satz und Layout:** Werbhaus, Georg Lange

**Bildnachweise:** Peter Weber Grafikdesign

Die entstandenen Materialien basieren zum Teil auf bereits bestehenden Materialien des Medienführerscheins Bayern:

- Bereich der Sonderpädagogischen Förderung: „Gamen, daddeln, zocken – Digitale Spiele hinterfragen und verantwortungsbewusst nutzen“ (Autorin: Annette Pola); „Liken, posten, teilen – Social-Media-Angebote hinterfragen und sicher nutzen“ (Autorin: Selma Brand);
- 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe: „Ich im Netz I – Eigene Daten schützen und mit Bildern verantwortungsvoll umgehen“ (Autorin: Dr. Kristina Hopf); „Fakt oder Fake? Glaubwürdigkeit von Online-Quellen prüfen und bewerten“ (Autorin: Stefanie Rack); „Meine Medienstars – Inszenierungsstrategien durchschauen und hinterfragen“ (Autorin: Kim Beck);
- 8. und 9. Jahrgangsstufe: „Im Informationsdschungel – Meinungsbildungsprozesse verstehen und hinterfragen“ (Autoren: Dr. Olaf Selg, Dr. Achim Hackenberg); „Ich als Urheber – Urheberrechte kennen und reflektieren“ (Autorin: Dr. Kristina Hopf)

## Digitale Elemente

**Konzeption:** Stiftung Medienpädagogik Bayern, Fish Blowing Bubbles GmbH

**Redaktion:** Jutta Baumann, Simone Hirschbolz, Verena Radmanic, Julia Vatter (Stiftung Medienpädagogik Bayern)

**Grafische Gestaltung:** Fish Blowing Bubbles GmbH

## Film-Clips

**Konzeption:** Stiftung Medienpädagogik Bayern, Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute Unterhaltung GmbH

**Redaktion:** Jutta Baumann, Simone Hirschbolz, Verena Radmanic, Julia Vatter (Stiftung Medienpädagogik Bayern)

1. Auflage: München, 2022

Copyright: Stiftung Medienpädagogik Bayern

Alle Rechte vorbehalten



Entwicklung der Materialien im Rahmen des Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“ und gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.



Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers und der Autoren ausgeschlossen ist.